02 / RECHENBEISPIEL

Zwei aktive Hosts und vier mögliche Ziele

In diesem fiktiven Auditfall betreibt ein Unternehmen zwölf Standard-SLES-VMs in einem x86-64-Cluster mit vier Hosts. Jeder Host hat zwei belegte Sockel. Normalerweise laufen die VMs auf A und B. Die Plattform kann sie bei einem Ausfall oder bei Wartung auch auf C und D verschieben oder neu starten.

Host	Belegte Sockel	Rolle im Beispiel	High Density
A	2	Regulärer Betrieb	1 Subskription
B	2	Regulärer Betrieb	1 Subskription
C	2	Migrations- und Ausweichziel	1 Subskription
D	2	Migrations- und Ausweichziel	1 Subskription
Gesamt	8	Gemeinsame Umgebung	4 Subskriptionen

Annahme für die Berechnung sind eine einheitliche Umgebung und eine passende High-Density-SKU. [1, 2]

Warum zwei High-Density-Subskriptionen nicht ausreichen

Der Ansatz «High Density für A und B, Low Density als Reserve für C und D» lässt die gemeinsamen Migrations- und Failover-Pfade ausser Acht. Für die High-Density-Abdeckung dieser Umgebung sind vier Subskriptionen erforderlich. Eine nachweisbar getrennte Umgebung wäre als eigener Fall zu bewerten.

Wie Einkauf die Kosten vergleichen kann

Unter der Annahme, dass für alle zwölf Standard-SLES-VMs eine reine Low-Density-Abdeckung zulässig ist, ergeben sich sechs Low-Density-Subskriptionen. Der Einkauf vergleicht also den Gesamtpreis für sechs Low-Density-Einheiten mit dem Preis für vier High-Density-Einheiten. Multiplizieren Sie die jeweilige Menge mit dem Angebotspreis bei gleicher Laufzeit und vergleichbarem Support. Sobald SAP auf KVM dazukommt, muss die dafür geltende Produktregel vor dem Preisvergleich geprüft werden. [1, 2]

Welche Unterlagen den Fall klären

Für die technische Zuordnung braucht es die Cluster- und Hostliste, die belegten Sockel, die VM-Platzierungsregeln sowie die Konfiguration für Migration und Failover. Für einen zurückliegenden Auditzeitraum helfen datierte Exporte, Änderungsprotokolle und historische Ereignisse. So lässt sich erklären, ab wann C und D überhaupt als Ziel zur Verfügung standen.